

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2021

Organisatorisches

Ort und Zeit	Erlimatthalle, Däniken 13. Dezember 2021, 20:00 Uhr
Vorsitz	Matthias Suter, Gemeindepräsident
Protokoll	Andrea Widmer, Gemeindeschreiberin
Eröffnung	Um 20:00 Uhr begrüsst der Vorsitzende die Versammlung.
COVID-19	Zur Einhaltung der aktuell geltenden Verordnungen des Bundes und des Kantons Solothurn in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie wurde vom Gemeinderat am 29.11.2021 ein Schutzkonzept genehmigt und mit den Auflageunterlagen publiziert. Der Vorsitzende erläutert kurz die wichtigsten Punkte des Konzeptes und bittet die Versammlungsteilnehmer*innen die Hygienemassnahmen einzuhalten. Zudem bittet er alle Anwesenden, den Talon zwecks Contact Tracing auszufüllen und vor dem Verlassen der Versammlung auf den Stühlen liegen zu lassen.
Stimmzähler	Als solcher wird vorgeschlagen und gewählt: Christoph Schenker
Stimm- berechtigte	72
<u>nicht</u> Stimm- berechtigte	Der Vorsitzende platziert die Nicht-Stimmberechtigten auf separat zugewiesene Stühle. Es sind dies: Christoph Bader (Musikschüler) und Urs Itin (Musiklehrperson) – beide nur bis zur Behandlung des Trkt. 1, Cyrill Pürro (Presse), Daniela Reimann (ehem. Behördenmitglied), Tagesstätte Sonnegg: Thomas Schwab (Präsident Förderverein) und Brigitte Beeli (Betriebsleiterin), Marcel Bärtschi (Hauswart), Patrick Hasenfratz (Eventtechniker) Marius Meier (Schulleiter) und Martin Suter (Leiter Finanzen)
Presse	Cyrill Pürro (OT/AZ), Ruedi Vorburger (Däniker Spate)
zu Einladung und Traktanden	Die Einladung wurde vorschriftsgemäss im Niederämter-Anzeiger publiziert, und die Unterlagen lagen zur öffentlichen Einsicht im Gemeindehaus auf. Zudem wurden folgende Unterlagen an der Versammlung verteilt: <ul style="list-style-type: none">• Traktandenliste mit Berichten und Anträgen• Trkt. 4: - Entwurf Teilrevision Gemeindeordnung - Entwurf Fremdänderung Dienst- und Gehaltsordnung• Trkt. 5: Budget 2022 Somit wird auf das Verlesen der Berichte verzichtet. Dazu liegen auf Anfrage keine Wortmeldungen vor. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktanden

Die Einleitung der Versammlung und die Totenehrung wird durch den Musikschüler Christoph Bader und die Musiklehrperson Urs Itin musikalisch umrahmt.

Totenehrung

Der Gemeindepräsident verliest die Namen der im zu Ende gehenden Jahr verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohner. Die Versammlung gedenkt ihrer in Form einer Schweigeminute. Es wird zu ihrem Gedenken eine Kerze angezündet.

TRAKTANDEN
1. Sanierung Auffahrt Hauptstrasse H5 Nord --> Genehmigung Verpflichtungskredit von 185'000 Franken
2. Überarbeitung generelle Entwässerungsplanung (GEP) --> Genehmigung Verpflichtungskredit von 150'000 Franken
3. Erwerb und Umbau der Liegenschaft GB Däniken Nr. 1107 (Postgebäude) im Eigentum der Post Immobilien AG --> Genehmigung Verpflichtungskredit von 1'180'000 Franken
4. Einführung einer Musikschulleitung / Teilrevision Gemeindeordnung --> Genehmigung Stellenetat --> Genehmigung Teilrevision Gemeindeordnung --> Genehmigung Fremdänderung Dienst- und Gehaltsordnung
5. Budget 2022 --> Genehmigung und Festsetzen der Steuerbezüge
6. Vergabe Beitrag "Freiwillige In- und Auslandhilfe" --> Checkübergabe an Spendenempfänger
7. Ehrungen/Verabschiedungen
8. Information über laufende Geschäfte/Projekte
9. Verschiedenes

Reg.Plan / Lauf-Nr.: 6.150 / 1638
Beschluss-Nr.

Traktandum 1

Sanierung Auffahrt Hauptstrasse H5 Nord

--> Genehmigung Verpflichtungskredit von 185'000 Franken

Akten:

Bericht

Der Deckbelag der Auffahrt H5 Nord im Bereich des Stellwerks SBB ist in einem schlechten Zustand. Durch die starke Belastung ist die Abnutzung sehr hoch, so dass sich der Strassenzustand rasant verschlechtert. Damit weitere Ausbrüche und Risse vermieden werden können, hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Deckbelag erneuert werden soll. Die Kosten für die Sanierung sind im Investitionsplan für das Jahr 2022 vorgesehen.

Situationsplan



Spurverbreiterung

Beim Einlenker Richtung Olten ist der Kurvenradius für die heutigen Lastkraftwagen zu eng. Dadurch reicht die Fahrbahn nicht aus und ein Teil des Grünstreifens wird beansprucht. Mit der Deckbelagssanierung und einer entsprechenden Spurverbreiterung kann die Situation für Grossfahrzeuge verbessert werden, so dass diese wieder den heutigen Anforderungen entspricht. Die Baukommission wie auch der Gemeinderat sind der Auffassung, dass diese Spurverbreiterung zusammen mit der Strassensanierung umgesetzt werden soll.



Die Kosten für die Sanierung der Auffahrt Hauptstrasse H5 Nord inkl. der oben erläuterten Fahrspurverbreiterung belaufen sich auf 185'000 Franken.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- **einen Verpflichtungskredit von 185'000 Franken für die Sanierung der Auffahrt Hauptstrasse H5 Nord inkl. Fahrspurverbreiterung zu bewilligen.**
- **den Betrag der Investitionsrechnung zu belasten.**

Eintretensreferat

Walter Gurtner, Gemeinderat Ressort Bau erläutert den Geschäftsinhalt und verweist auf den vorliegenden Bericht.

Es liegen keine Fragen oder Wortmeldungen vor. Damit ist stillschweigend Eintreten auf die Vorlage beschlossen.

Detailberatung

Walter Gurtner verweist auf seine Erläuterungen im Eintretensreferat. Für Fragen steht zudem Bauverwalter Matthias Meier zur Verfügung.

Wortmeldung:

Franziska Hochstrasser: Bei einer Anpassung der Strasse hätte sie sich sogleich gewünscht, wenn auch die Situation der Fussgänger verbessert würde. Es gibt immer wieder Angestellte der angrenzenden Firmen, welche zu Fuss zur Arbeit kommen.

Matthias Suter: Eine Erweiterung der Strasse mit einem Fussweg ist angesichts der bereits jetzt engen Platzverhältnisse kaum möglich. Der nebenan liegende Grüngürtel ist im Eigentum der SBB und es war bereits jetzt schwierig, die SBB von einem Landkauf zu Gunsten der leichten Strassenerweiterung zu überzeugen. Eine Enteignung für einen Fussweg wäre sehr aufwändig. Im Rahmen der Sanierung der Hauptstrasse im Bereich der Ortsdurchfahrt wurde auch diese Situation vom Kanton analysiert und wird basierend darauf allenfalls verändert.

Linus Bondt hat Bedenken bezüglich der gefährlichen Situation für die Velofahrer in diesem Bereich.

Matthias Suter: Die Situation ist dem Gemeinderat bewusst. Im Moment kann daran aber nichts verändert werden. Dieser Teil gehört zur Kantonsstrasse. Wie erwähnt, sind Anpassungen vom Kanton geplant und der Gemeinderat hat diesbezüglich seine Einwände eingebracht. Es zeichnet sich aber ab, dass diese gefährliche Situation für die Velofahrer verbessert wird.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor.

Antragsberatung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates. Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Schlussabstimmung

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

Reg. Plan / Lauf-Nr.: 7.200 / 821
Beschluss-Nr.

Traktandum 2

Überarbeitung generelle Entwässerungsplanung (GEP)

--> Genehmigung Verpflichtungskredit von 150'000 Franken

Akten:

Bericht

Die Siedlungsentwässerung ist eine zentrale Grundlage unserer Gesundheit und unseres heutigen Lebensstandards. Sie sorgt für hygienische Verhältnisse und für saubere Gewässer.

Zur Siedlungsentwässerung zählen:

- Die private Liegenschaftsentwässerung, über die das Abwasser aus den Haushaltungen zur öffentlichen Kanalisation fliesst.
- Die Anlagen der öffentlichen Kanalisation (Abwasserleitungen und Sonderbauwerke), durch die das Abwasser zur Abwasserreinigung fliesst.
- Die Abwasserreinigungsanlagen (ARA), die das Abwasser so weit reinigen, dass es in die Gewässer eingeleitet werden kann.

Für den Betrieb und Werterhalt der kapitalintensiven, langlebigen und oftmals unsichtbaren Anlagen ist eine langfristige Planung wichtig. Mit der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) werden die strategische Planung angegangen, die nötigen Massnahmen definiert und deren Umsetzung zeitlich festgelegt.

Gemäss kantonalen Vorgaben sind die Gemeinden verantwortlich für den Erlass eines Generellen Entwässerungsplanes (GEP). Der GEP gilt als Nutzungsplan, welcher in der Regel alle zehn Jahre zu überprüfen und wenn nötig anzupassen ist.

Der Generelle Entwässerungsplan der Gemeinde Däniken wurde im Jahr 1998 erstellt und bedarf folglich einer kompletten Überarbeitung. Die Planung der Siedlungsentwässerung ist dabei einerseits auf die aktuelle Ortsplanung und andererseits auf die geltenden Umweltvorschriften abzustimmen.

Mit der komplexen und umfangreichen Aktualisierung der Generellen Entwässerungsplanung wird ein Fachplaner beauftragt. Für die damit verbundenen Arbeiten werden Kosten von 150'000 Franken veranschlagt.

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- **einen Verpflichtungskredit von 150'000 Franken für die Aktualisierung der Generellen Entwässerungsplanung zu bewilligen.**
- **den Betrag der Investitionsrechnung zu belasten.**

Eintretensreferat

Walter Gurtner, Gemeinderat Ressort Bau erläutert den Geschäftsinhalt und verweist auf den vorliegenden Bericht.

Es liegen keine Fragen oder Wortmeldungen vor. Damit ist stillschweigend Eintreten auf die Vorlage beschlossen.

Detailberatung

Walter Gurtner verweist auf seine Erläuterungen im Eintretensreferat. Für Fragen steht zudem Bauverwalter Matthias Meier zur Verfügung.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Antragsberatung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates. Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Schlussabstimmung

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

Reg. Plan / Lauf-Nr.: 7.900 / 1564
Beschluss-Nr.

Traktandum 3

Erwerb und Umbau der Liegenschaft GB Däniken Nr. 1107 (Postgebäude) im Eigentum der Post Immobilien AG

--> Genehmigung Verpflichtungskredit von 1'180'000 Franken

Akten:

Bericht

Der Gemeinderat unterbreitet dem Souverän den Antrag zum Erwerb der Postliegenschaft. Die Liegenschaft soll umgebaut und dem Volg-Laden als neuen interessanteren Standort vermietet werden. Die Post soll in eine sogenannte «Filiale mit Partner» umgewandelt werden, in welcher die Postdienstleistungen an einer Bedientheke im Volg-Laden erbracht werden. Damit werden sogleich drei Punkte zur Beibehaltung, respektive langfristigen Steigerung der Dorfattraktivität angegangen. Der Volg wie auch die Post bleiben in Däniken und mit dem Erwerb der Parzelle der Post nimmt die Gemeinde eine weitere wichtige Chance zur Förderung eines belebten Dorfkerns im Bereich des Bahnhofs wahr und kommt dem Ziel der im räumlichen Leitbild verankerten Zentrumsplanung erneut einen Schritt näher.

Situation Volg-Laden in Däniken

Die Volg Detailhandels AG betreibt den Volg Laden in Däniken. Die Verantwortlichen des Volgs machen sich bereits seit ein paar Jahren Gedanken über die Zukunft des Verkaufsladens in Däniken. So wurde die Fläche vor einigen Jahren bekanntlich verkleinert. Der aktuelle Standort des Ladens ist aus Sicht des Volgs nicht attraktiv und es fehlt die Laufkundschaft. Zwar hat die anhaltende Coronapandemie dem Volg zu etwas mehr Kundschaft verholfen, es ist jedoch davon auszugehen, dass dies kaum im nötigen Rahmen nachhaltig sein wird. Der Volg ist bestrebt, den Standort in Däniken aufrecht zu erhalten. Durch eine Partnerlösung mit der Post und der neuen Ladenfläche im Postgebäude, ist der Volg von einer langfristigen Perspektive in Däniken überzeugt.

Situation Post in Däniken

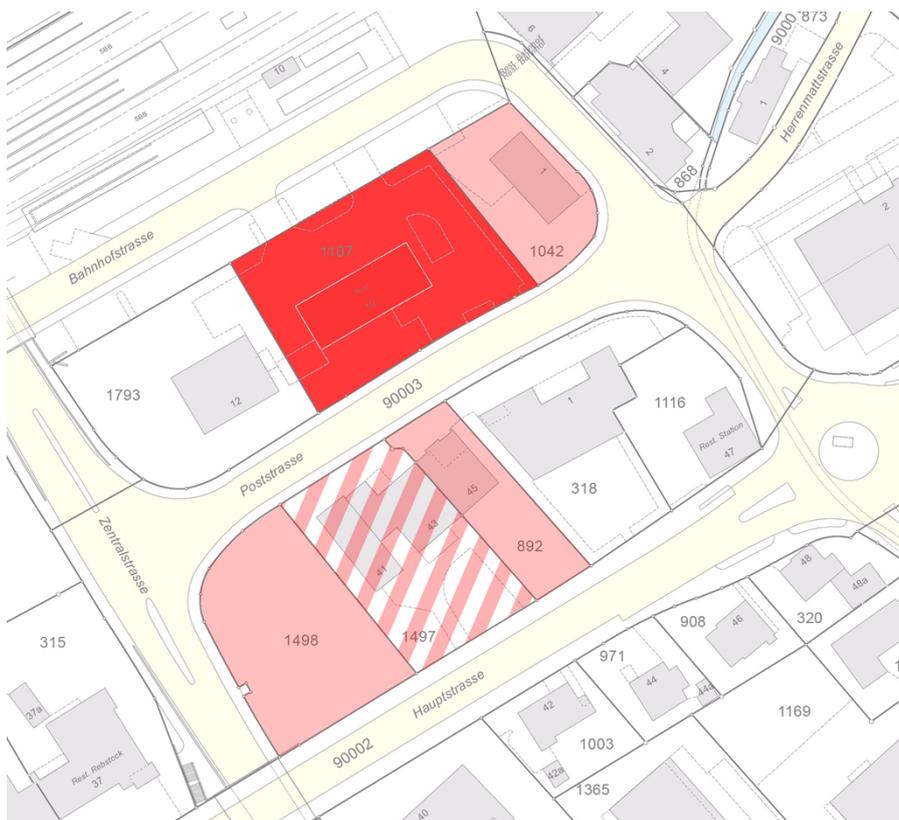
Die Postfiliale in Däniken verzeichnet nach Ansicht der Post seit längerer Zeit eine unbefriedigende und anhaltend rückläufige Nutzung. Basierend darauf hat die Post mit der Gemeinde das Postangebot bereits diverse Male besprochen und alternative Konzepte vorgeschlagen. Im Grundsatz wünscht sich der Gemeinderat weiterhin eine Postfiliale im ursprünglichen Sinn. Gleichzeitig zeigt der Wandel der Zeit, dass sich die Umwandlung der heutigen Postfiliale in eine Filiale mit Partner langfristig nicht abwenden lässt. Die Dynamik verändert das Verhalten und die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam und in einer enormen Geschwindigkeit voran. Der Gemeinderat will deswegen vorwärtsblicken und sieht in der Umwandlung in eine Filiale mit Partner mit Bedientheke auch Vorteile. Die Post bleibt dadurch im Volg-Laden langfristig präsent und es können noch attraktivere Öffnungszeiten angeboten werden. Die Filiale mit Partner bietet auch weiterhin ein umfassendes Postangebot, das die täglich nachgefragten Dienstleistungen abdeckt. Mit der PostFinance Card sowie neu auch mit Debit-Karten der Banken lassen sich bargeldlos Einzahlungen erledigen; Geldbezüge sind mit einer PostFinance Card möglich. Kundinnen und Kunden, die ihre Zahlungen mit Bargeld begleichen möchten, können dies künftig direkt zu Hause beim Zustellpersonal tun (nach einmaliger Anmeldung beim Contact Center Post).

Zentrumsplanung

Däniken soll zwischen dem Bahnhof und dem Gemeindehaus ein gestärktes Dorfkern erhalten – dies haben die Einwohner und Einwohnerinnen von Däniken an der Gemeindeversammlung im November 2013 mit der Ortplanung im Zusammenhang mit der Genehmigung des Räumlichen Leitbildes als Ziel festgelegt. In der anschliessend ausgearbeiteten Ortsplanungsrevision wurde der planerische Grundstein für die Entwicklung des Dorfkerns geschaffen und darin Zonen festgelegt, welche sich zur Erreichung unseres Ziels eignen (Kernzone K: in der folgenden Grafik braun eingefärbt).



Mit der Sicherung der Post-Parzelle GB Däniken Nr. 1107 kann ein weiterer wichtiger Schritt für die Bildung eines belebten Dorfkerns gelegt und damit eine Teilentwicklung mittel- bis langfristig ermöglicht werden. Die Gemeinde ist bereits im Besitz der Liegenschaften GB Däniken Nr. 1042, 1498 und 892 und hat mit den Eigentümern des GB Däniken Nr. 1497 ein Kaufrechtsvertrag abgeschlossen. Durch entsprechende Verhandlungen und gezielter gemeinsamer Planung, kann ein grösserer Teil des Gebietes zwischen dem Bahnhof und der Hauptstrasse neugestaltet und aufgewertet werden.



Eine gemeinsame Lösung für Däniken

Die Post, der Volg wie auch die Gemeinde sind von der gemeinsamen Lösung zu Gunsten der Bevölkerung überzeugt. Der Volg und die Post sind mittlerweile bewährte Partner und können sich eine Zusammenarbeit in Däniken gut vorstellen. Da die Post das Gebäude nach einem Auszug der Postfiliale veräussern will und der Volg prinzipiell keine Liegenschaften für seine Verkaufsflächen erwirbt, kauft die Gemeinde die Liegenschaft und vermietet diese dem Volg. Wie bereits erwähnt, entspricht der Kauf der Parzelle zudem hervorragend der strategischen Planung zur Zentrumsentwicklung der Gemeinde im Bereich des Bahnhofs. Das Postangebot wird zwar leicht reduziert, dafür wird der Erhalt der Post als Filiale im Volg langfristig garantiert. Ebenfalls kann die aktuell sehr ungewisse Zukunft des Volg-Ladens gesichert und dem Volg ein idealer Verkaufsladen vermietet werden. Der Dorfladen wie auch das Angebot der Post bleiben somit im Dorf, was für die Bevölkerung wie auch die Attraktivität von Däniken von zentraler Bedeutung ist.

Kostenzusammenstellung

Basierend auf dem Angebot der Post Immobilien AG und einer von der Gemeinde beauftragten Schätzung wurde ein Kaufpreis von 900'000 Franken für die Parzelle GB Däniken Nr. 1107 vereinbart.

Für den Umbau- wie auch die Sanierungskosten des Gebäudes und der Umgebung werden Kosten in der Höhe von 280'000 Franken für die Gemeinde veranschlagt. Der Volg seinerseits investiert in den Umbau des neuen Ladens rund 340'000 Franken. Ein grosser Betrag, welcher offensichtlich zeigt, dass der Volg an den Standort glaubt.

Daraus resultiert die folgende Kostenzusammenstellung:

Kaufpreis Parzelle GB Däniken Nr. 1107	Fr.	900'000.00
Umbau- und Sanierungskosten	Fr.	280'000.00
Total	Fr.	1'180'000.00

Der Gemeinderat steht hinter dem skizzierten Plan. Er ist vom Kauf wie auch vom Umbau der Postliegenschaft überzeugt und hat den dafür erforderlichen Verpflichtungskredit zu Händen des Soveräns einstimmig genehmigt. Sollte die Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit beschliessen, sieht der provisorische Zeitplan vor, dass der Umbau der Postliegenschaft im Oktober 2022 abgeschlossen werden und der Volg in die Postliegenschaft einziehen kann. Während des Umbaus würde die Post ihre Dienstleistungen übergangsweise im Volg-Laden im Kürzizentrum anbieten.

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- **einen Verpflichtungskredit von 1'180'000 Franken für den Erwerb sowie die Umbau- und Sanierungskosten der Liegenschaft GB Däniken Nr. 1107 (Postgebäude) zu bewilligen,**
- **den Betrag der Investitionsrechnung zu belasten.**

Eintretensreferat

Matthias Suter, Gemeindepräsident erläutert den Geschäftsinhalt und verweist auf den vorliegenden Bericht.

Es liegen keine Fragen oder Wortmeldungen vor. Damit ist stillschweigend Eintreten auf die Vorlage beschlossen.

Detailberatung

Matthias Suter geht im Detail auf den Geschäftsinhalt ein und erwähnt ergänzend, dass es sich bei den Sanierungskosten um ein Kostendach von 280'000 Franken handelt. Dieses beinhaltet unter anderem Umgebungs-, Elektro-, Brandschutz- wie auch Baumeister- und Malerarbeiten. Mit dem Kauf würde dreifach in die Zukunft investiert und zusätzliches Finanzvermögen geschaffen. Diese Investition hätte somit auch keine direkte Auswirkung auf das Budget 2022. Zudem würden durch die Vermietung Mietzinseinnahmen generiert. Für Fragen stehen zudem Bauverwalter Matthias Meier und Gemeindeschreiberin Andrea Widmer zur Verfügung.

Wortmeldung:

Urs Hagmann erkundigt sich, ob die Erstellung weiterer Parkplätze geplant ist. Seines Erachtens hat es für einen Einkaufsladen derzeit zu wenig Parkplätze.

Matthias Suter: In der Umgestaltung der Umgebung ist angedacht, zusätzliche Parkplätze zu erstellen. Gemäss der aktuellen Planung sollen gesamthaft rund 10 bis 12 Parkplätze entstehen, was gemäss Rücksprache mit den Verantwortlichen des Volgs ausreichen sollte.

Roland Amstutz fragt nach, über welche Zeitdauer der Mietvertrag mit dem Volg abgeschlossen werden soll. Ihn überzeugt das vorgestellte Konzept nicht. Er hat den Eindruck, die Hauptstrasse trennt dieses angedachte Zentrum vom Rest des Dorfes ab. Der Post werde es damit zu einfach gemacht. Wenn zwei «Jammeri» zusammengeschlossen werden, entstehe nicht automatisch zusammen ein «Zufriedener».

Matthias Suter informiert, dass der Mietvertrag mit einer Mindestmietdauer von 5 Jahren mit der Option zur Verlängerung von je 2-mal um weitere 5 Jahre abgeschlossen wird. Die grossen Investitionen von 340'000 Franken des Volgs für den Innenausbau zeigen klar, dass der Volg langfristig plant, in Däniken zu bleiben. Es mag sein, dass die Bedenken bezüglich der Abtrennung durch die Hauptstrasse Realität werden. Im räumlichen Leitbild ist dies jedoch so angedacht und er ist überzeugt, dass das Potential zur Entwicklung dieses Bereichs da ist.

Toni Bieber erkundigt sich, ob geplant ist, das Gebäude der Swisscom auf GB Däniken Nr. 1793 ebenfalls zu kaufen.

Matthias Suter: Der Gemeinderat hat sich diesbezüglich Gedanken gemacht und erste Gespräche mit der Swisscom fanden bereits statt. Im Gebäude sind noch Installationen vorhanden, welche die Swisscom benötigt. Sollten diese später Mal nicht mehr notwendig sein, kann sich die Swisscom ein Verkauf vorstellen. Ein Kauf ist demnach nicht vordringlich. Für die Gesamtgestaltung wäre dies aber sicher eine wichtige Parzelle.

Weiter wird das Wort nicht gewünscht.

Antragsberatung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates. Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Schlussabstimmung

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates mit 68 Ja- zu 4 Nein-Stimmen.

Reg. Plan / Lauf-Nr.: 2.140 / 1557
 Beschluss-Nr.

Traktandum 4

Einführung einer Musikschulleitung / Teilrevision Gemeindeordnung

--> **Genehmigung Stellenetat**

--> **Genehmigung Teilrevision Gemeindeordnung**

--> **Genehmigung Fremdänderung Dienst- und Gehaltsordnung**

Akten: Entwurf Gemeindeordnung und Dienst- und Gehaltsordnung

Bericht

Die Musikschule der Gemeinde Däniken wird durch eine Musikschulkommission geleitet. Diese Fachkommission besteht aus drei Mitgliedern (Präsident/in, Vizepräsident/in, Aktuar/in). Sie ist zuständig für die Organisation, die Aufsicht, den Betrieb und die pädagogische Führung der Musikschule.

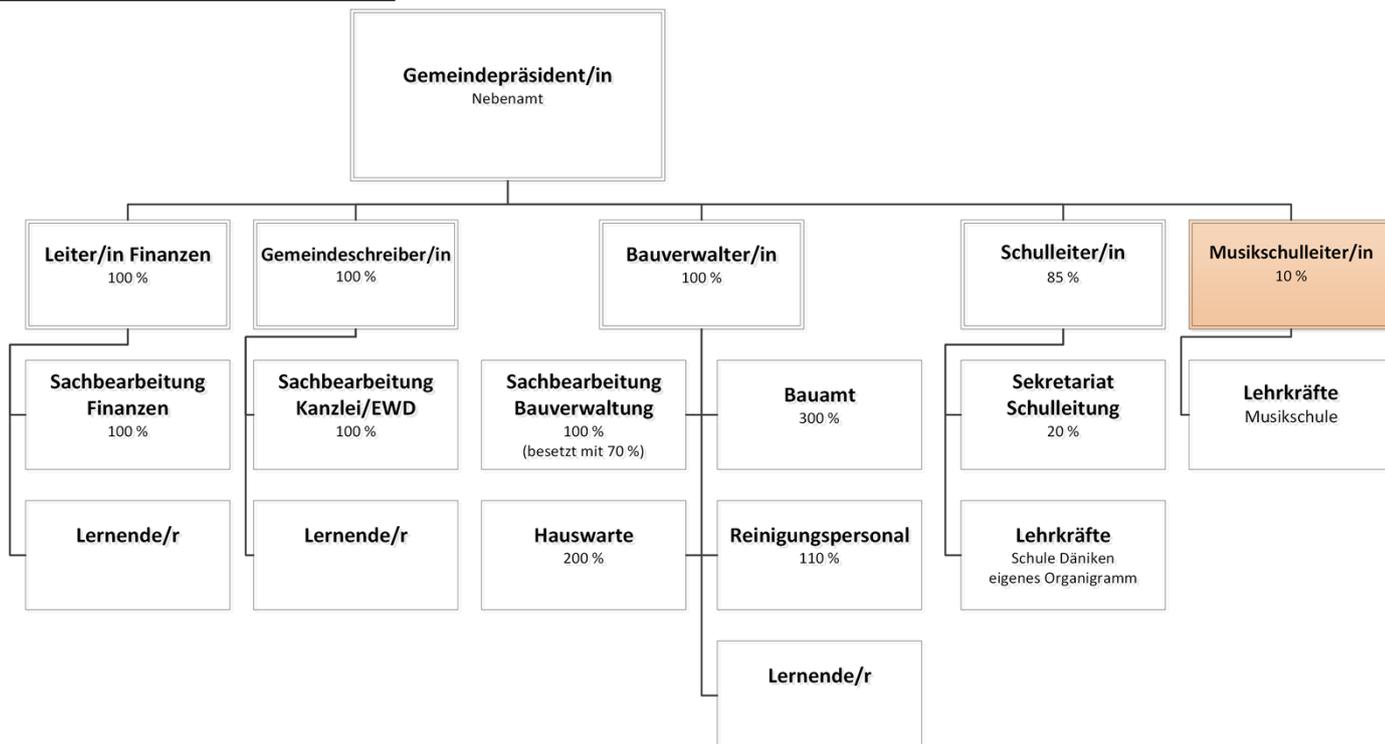
Die Musikschulkommission ist zur Auffassung gelangt, dass eine Kommission zur Erfüllung dieser Aufgaben nicht mehr genügt. Insbesondere die Anforderungen an die musikalische und pädagogische Fachkompetenz können nicht durch eine Kommission abgedeckt werden.

Der Gemeinderat stützt die Einschätzung der Kommission und ist ebenfalls der Ansicht, dass die Einsetzung einer Musikschulleitung einer zeitgemässen Entwicklung entspricht. Eine fachlich entsprechend ausgebildete Musikschulleitungsperson kann die Musikschule gezielt qualitativ weiter entwickeln und die Musiklehrpersonen methodisch-didaktisch unterstützen, sowie eine heute übliche Personalführung mittels Unterrichtsbesuchen und Mitarbeitergesprächen wahrnehmen.

Die neu zu schaffende Stelle für eine Musikschulleitung soll einen Umfang von 10 Stellenprozenten umfassen und der Stellenetat der Gemeinde Däniken soll um diese Position ergänzt werden. Die Besoldungskosten werden mit jährlich CHF 14'500 veranschlagt. Demgegenüber entfallen die Kosten für die Entschädigung der Musikschulkommission. Ziel wäre es, die Stelle möglichst bald besetzen zu können und die eingesetzte Musikschulkommission nach einer Übergangsphase aufzulösen.

Die Einsetzung einer Musikschulleitung bedingt die Anpassung des Stellenetats und Folge dessen auch die Anpassung verschiedener Artikel in der Gemeindeordnung und der Dienst- und Gehaltsordnung. Im Zuge dieser Teilrevisionen sollen auch diejenigen Artikel, welche aufgrund von gesetzlichen Änderungen Anpassungen benötigen ebenfalls durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Stellenetat Gemeinde Däniken



Teilrevision Gemeindeordnung

Die Anpassungen in der Gemeindeordnung beziehen sich auf die §§ 22, 24 lit. a, 27 Abs. 4 lit. a, 28 Abs. 5, 30 lit. d, 31 Abs. 1, 35 Abs. 3 d^{bis} und Abs. 4, 40^{bis} und 40^{ter}. Alle vorgeschlagenen Änderungen sind als solche im beiliegenden Entwurf der Gemeindeordnung gekennzeichnet. Neben den durch die Einführung der Musikschulleitung bedingten Anpassungen, wurden wie erwähnt einzelne Inhalte mit den aktuellen gesetzlichen Gegebenheiten abgestimmt und die Möglichkeit zur Ergänzung der Zuständigkeit für Beglaubigungen von Unterschriften und Kopien eingegliedert.

Fremdänderung Dienst- und Gehaltsordnung

Infolge der Teilrevision der Gemeindeordnung bezüglich der Einführung der Musikschulleitung, ergibt sich eine sogenannte Fremdänderung der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Däniken. Die Änderungen beziehen sich auf die §§ 2 Abs. 2, 4 Abs. 3, 5 Abs. 4 - 6, 9, 10, 17, 30 Abs. 2, 31 Abs. 1 - 2, 32, 36, 41 Abs. 6, 43, 44 Abs. 3, 45, 46, 49 Abs. 1, 53 Titel, 56 Titel u. Abs. 4, 56^{bis}, 60, 61 Abs. 4, 65, 66 Abs. 3, 67 Abs. 2 - 3, 72 und 75 sowie in die Anhänge I Ergänzung Musikschulleiter/in, II, IV Ergänzung Musikschulleiter/in und VI Abs. 1.1 u. Jahresentschädigungen. Alle vorgeschlagenen Änderungen sind als solche im beiliegenden Entwurf der Dienst- und Gehaltsordnung gekennzeichnet. Neben den durch die Einführung der Musikschulleitung bedingten Anpassungen wurden verschiedene Bezeichnungen aktualisiert und einzelne Punkte präzisiert beziehungsweise ergänzt sowie den aktuellen gesetzlichen Grundlagen angeglichen. Die Änderungen respektive Ergänzungen basieren insbesondere auf dem Musterreglement des Kantons oder wurden im Rahmen der Vorprüfung vom Kanton empfohlen.

Fremdänderungen von Reglementen müssen gemäss Vorgabe des Kantons in die Beschlussfassung des Hauptreglements integriert werden, so dass die Beschlüsse nachvollzogen werden können und später folglich keine widersprüchlichen Bestimmungen beschlossen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die nachfolgenden Beschlüsse zu fassen:

- **Die Erhöhung des Stellenetats um 10 % für eine Musikschulleitung per 01.04.2022 wird genehmigt.**
- **Die vorliegende Teilrevision der §§ 22, 24 lit. a, 27 Abs. 4 lit. a, 28 Abs. 5, 30 lit. d, 31 Abs. 1, 35 Abs. 3 d^{bis} und Abs. 4, 40^{bis} und 40^{ter} der Gemeindeordnung wird genehmigt. Die Gemeindeordnung tritt unter Vorbehalt von § 30 lit. d per 01.04.2022 in Kraft. Die Aufhebung von § 30 lit. d (Auflösung Musikschulkommission) tritt per 30.06.2022 in Kraft.**
- **Die vorliegende Fremdänderung der §§ 2 Abs. 2, 4 Abs. 3, 5 Abs. 4 - 6, 9, 10, 17, 30 Abs. 2, 31 Abs. 1 - 2, 32, 36, 41 Abs. 6, 43, 44 Abs. 3, 45, 46, 49 Abs. 1, 53 Titel, 56 Titel u. Abs. 4, 56^{bis}, 60, 61 Abs. 4, 65, 66 Abs. 3, 67 Abs. 2 - 3, 72 und 75 sowie in den Anhängen I Ergänzung Musikschulleiter/in, II, IV Ergänzung Musikschulleiter/in und VI Abs. 1.1 u. Jahresentschädigungen (Rechnungsprüfungskommission, Fachkommission Bildung, Musikschulkommission, Vormundschafts- und Sozialhilfekommission u. Wahlbüro) wird genehmigt. Die Dienst- und Gehaltsordnung tritt per 01.04.2022 in Kraft.**

Eintretensreferat

Erika Schranz, Gemeinderätin Ressort Bildung erläutert den Geschäftsinhalt und verweist auf den vorliegenden Bericht.

Es liegen keine Fragen oder Wortmeldungen vor. Damit ist stillschweigend Eintreten auf die Vorlage beschlossen.

Detailberatung

Erika Schranz verweist auf ihre Erläuterungen im Eintretensreferat und informiert ergänzend, dass eine Mehrzahl der Musikschulen bereits von einer Schulleitung geführt werden. Für Fragen stehen zudem Gemeindepräsident Matthias Suter, Leiter Finanzen Martin Suter und Gemeindeschreiberin Andrea Widmer zur Verfügung.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Antragsberatung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates. Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Schlussabstimmung

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

Reg. Plan / Lauf-Nr.: 9 / 1505
Beschluss-Nr.

Traktandum 5

Budget 2022

--> Genehmigung und Festsetzen der Steuerbezüge

Akten: Budget 2022

Bericht

Es wird auf das Budget 2022 mit dem umfassenden schriftlichen Bericht und den diversen Beilagen verwiesen. Diese Unterlagen stellen einen integrierenden Bestandteil dieses Berichts dar.

Das Budget 2022 wurde vom Gemeinderat im Detail behandelt und einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung gutgeheissen.

Antrag Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2022 wie folgt zu beschliessen:

- | | | | |
|---------------------------------|---|---|-----------------------|
| 1) Erfolgsrechnung | Gesamtaufwand | Fr. | 14'250'680.00 |
| | Gesamtertrag | Fr. | 14'022'680.00 |
| | Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-) | Fr. | -228'000.00 |
| 2) Investitionsrechnung | Ausgaben Verwaltungsvermögen | Fr. | 275'000.00 |
| | Einnahmen Verwaltungsvermögen | Fr. | 705'000.00 |
| | Übertrag Einnahmenüberschuss in ER | Fr. | - |
| | Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen | Fr. | -430'000.00 |
| 3) Spezialfinanzierungen | | | |
| | Wasserversorgung | Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-) | Fr. -55'000.00 |
| | Abwasserbeseitigung | Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-) | Fr. 51'000.00 |
| | Abfallbeseitigung | Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-) | Fr. 8'140.00 |
| 4) | Keine Teuerungszulage für das Personal (haupt- und nebenamtliches Personal). | | |
| 5) | Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen: | | |
| | Natürliche Personen | 80 % der einfachen Staatssteuer | |
| | Juristische Personen | 75 % der einfachen Staatssteuer | |
| 6) | Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen: | | |
| | (Minimum Fr. 20.00/ Maximum Fr. 400.00) | 10 % der einfachen Staatssteuer | |
| 7) | Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken. | | |

Eintretensreferat

Gabi Stiegeler: Das Budget 2022 präsentiert sich bei einem Umsatz von rund 14 Mio. Franken mit einem Defizit von 228'000 Franken. Das resultierende Defizit wird wie bereits in den Vorjahren von der von 2019 bis 2023 stattfindenden Auflösung der Neubewertungsreserven kaschiert. Ohne diese Aufwertungen wäre das Defizit 1 Mio. Franken. Das Eigenkapital der Gemeinde lässt dies vorderhand zu. Doch wenn die ausserordentlichen Erträge aus den Neubewertungsreserven im Jahr 2024 wegfallen, wird eine Überprüfung der Steuerfüsse notwendig werden.

Für die nächsten zwei Jahre sollten die aktuellen Steuerfüsse aber noch bestehen bleiben. Die negativen Ergebnisse können im Moment vom positiven Jahresabschluss 2020 getragen werden. Sie empfiehlt der Versammlung, auf das Budget 2022 einzutreten.

Das Wort wird nicht gewünscht. Eintreten ist nicht bestritten.

Detailberatung

Martin Suter, Leiter Finanzen stellt einleitend fest: "Die Reise mit den Finanzen geht momentan geradeaus, allerdings in tiefen Lagen." Aus diesem Grund müssen die Weiche neu gestellt werden, da Jahr für Jahr ein Aufwandüberschuss budgetiert werden muss. Wann die Weiche neu gestellt wird, zeichnet sich bald ab. Einleitend umschreibt dies die Finanzplanung des Gemeinderates und das Budget 2022. Heute liegt ein Budget mit einem Mehraufwand von Fr. 228'000.00 vor. Das ist zwar besser als das Budget 2021, ist aber weiterhin nicht genügend.

Mit der aktuellen finanziellen Lage ist es jedoch möglich, dass vorderhand Defizite geschrieben werden. Einerseits hat die Gemeinde Däniken ein entsprechendes Eigenkapital und andererseits verlangt die Rechnungslegung, dass Reserven aufgelöst werden, welche das Ergebnis verbessern. Von 2019 bis 2023 wurden/werden jedes Jahr rund Fr. 800'000.00 dieser Reserven aufgelöst. Danach würde das Defizit jährlich rund 1 Mio. Franken betragen, sollten keine Korrekturen vorgenommen werden.

Der Blick auf die Jahresrechnung 2021 zeigt, dass im laufenden Jahr weitere Reserven in Ertrag umgewandelt werden müssen. Dies bedeutet, dass im Jahr 2021 ein grosser Ertragsüberschuss ausgewiesen werden kann. Solche Neubewertungen sind jedoch nur auf dem Papier ersichtlich. Auf dem Bankkonto ändert sich dadurch nichts. Geld auf der Bank wird jedoch benötigt, um Rechnungen bezahlen zu können. So kommt es, dass bei Investitionsprojekten trotz guten Rechnungsergebnissen Finanzierungslücken entstehen und Geldaufnahmen getätigt werden müssen. Positiv ist derzeit, dass mit der geltenden Zinspolitik Kredite für Gemeinden zum Nulltarif oder sogar mit Negativzinsen erhältlich sind.

Die Parameter haben sich gegenüber dem Budget 2021 kaum geändert. Die Unternehmenssteuerreform hat im Kanton Solothurn seinen letzten Schritt nach unten genommen und die Steuern des KKG sind weiterhin provisorisch. Jedoch ist mittlerweile bekannt, dass die Auflösung der Neubewertungsreserven 2023 abgeschlossen ist. Ab dann sind somit Änderungen gefragt.

Nachfolgend eine Vergleichsübersicht vom Budget 2021 zum Budget 2022 – hier zeigt sich, dass das Budget 2022 bessere Zahlen ausweist:

- Die Steuererträge gehen trotz Corona nicht zurück. Auch der Kanton sieht dies positiv. Auf dieser Basis und aufgrund der steigenden Einwohnerzahl werden Fr. 198'000 oder 3,6% mehr Steuerertrag bei den nat. Personen budgetiert.
- Bei den jur. Personen, den Firmen, ist dies umgekehrt. Die Steuerreform greift nochmals etwas tiefer und der Steuerertrag wurde im Budget um 1,4% oder Fr. 20'000 tiefer geschätzt.
- Der Beitrag in den Finanzausgleich fällt wegen den niedrigeren Steuererträge in den Vorjahren nochmals tiefer aus. Dies verbessert das Resultat des Budgets 2022 um rund Fr. 200'000.
- Der arbeitsmarktliche Lastenausgleich federt noch bis 2027 den Rückgang der Steuererträge bei den jur. Personen ab. Dieser Betrag ist erfreulicherweise um Fr. 50'000 höher als im Vorjahr.

Wie üblich steht bei den Kostensteigerungen im Vergleich der Kostenstellen die Soziale Sicherheit im Fokus. Es wird im Jahr 2022 eine Kostenerhöhung von Fr. 50'000 erwartet, was weniger ist als in anderen Jahren. Aufhorchen lässt jedoch, dass es sich dabei vorwiegend um eine Kostensteigerung bei der Administration handelt.

Ansonsten ist auch die Bildung bei den alljährlich steigenden Kosten vertreten. Für einmal verzeichnen wir insgesamt jedoch mehr als Fr. 100'000 weniger Nettoaufwand in der Bildung. Im Detail begründet sich dies in einer Abnahme der Kosten bei der Primarschule und einem Anstieg derjenigen im Sekundarschulbereich.

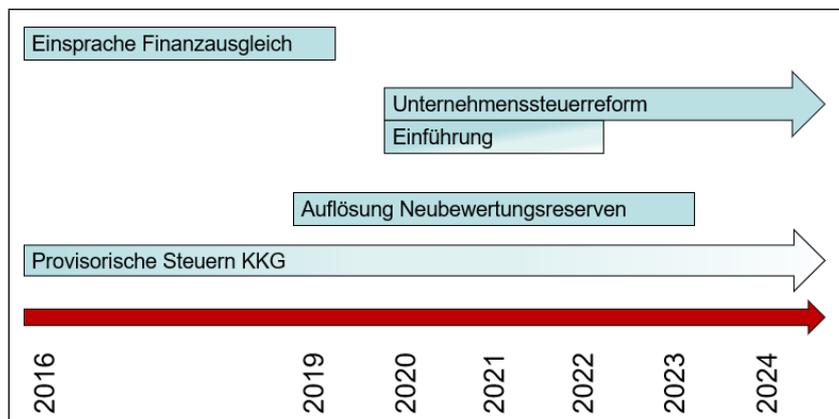
Investitionen

Eine seltene Situation ist im Budget der Investitionsrechnung ersichtlich. Die Einnahmen übersteigen die Ausgaben um 430'000 Franken, was zu einer sogenannten Desinvestition führt.

Der Kauf des Postgebäudes wird im Finanzvermögen bilanziert. Diese Investition taucht nicht in der Investitionsrechnung auf - sie wird direkt in die Bilanz gebucht. Die Anlage wird zudem nicht beschrieben, ausgenommen der Marktwert würde sinken.

Spezialfinanzierungen

Grundsätzlich schliessen die Spezialfinanzierungen nach der Gebührenanpassung von 2021 nicht mehr negativ ab. Allerdings führen in der Wasserkasse höhere Unterhaltsarbeiten und die steigenden Energiepreise für das Pumpen des Grundwassers trotzdem zu einem Aufwandüberschuss. Schwierig einzuschätzen ist jeweils der Wasserverbrauch. Dieser variiert von Jahr zu Jahr sehr. Deshalb ist die Einschätzung der Wasser- und Abwassergebühren nicht immer so genau. In der Wasserkasse besteht ein ansehnliches Eigenkapital, welches dieses prognostizierte Defizit im Jahr 2022 gut auffangen wird.



Martin Suter abschliessend: Was bei einem unspektakulären Budget mehr interessiert, ist, wie es weiter geht. Er verweist dazu auf die oben abgebildete Zeitachse und die momentanen Parameter. Dies zeigt, dass die Weichen mit grosser Wahrscheinlichkeit ab 2024 neu gestellt werden müssen. Bis dahin wird die Entwicklung genau analysiert, um Anpassungen möglichst gering und nachhaltig vornehmen zu können. Die Finanzen als Ganzes stehen trotz den negativen Zahlen nicht schlecht da. Und wie bereits erwähnt, wird das Jahr 2021 aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens einen grossen Gewinn abwerfen.

Abschliessend hält der Leiter Finanzen fest, dass er jederzeit – jetzt oder auch später – gerne für Fragen zur Verfügung steht.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Antragsberatung

Der Vorsitzende verliert den Antrag des Gemeinderates. Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Abstimmung

Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Spezialfinanzierungen:

Punkt 1, 2, 3 einstuimmige Zustimmung

Teuerungszulage:

Punkt 4 einstuimmige Zustimmung

Steuerbezüge:

Punkt 5 einstuimmige Zustimmung

Feuerwehrrersatzabgabe:

Punkt 6 einstuimmige Zustimmung

Finanzierung:

Punkt 7 einstuimmige Zustimmung

Schlussabstimmung

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

Matthias Suter dankt abschliessend allen Beteiligten für die wertvolle Arbeit im Zusammenhang mit der Budgeterarbeitung.

Reg.Plan / Lauf-Nr.: 5.721 / 211
Beschluss-Nr.

Traktandum 6

Vergabe Beitrag "Freiwillige In- und Auslandhilfe"

--> Checkübergabe an Spendenempfänger

Akten:

Marianne Jetzer: Im Budget sind 5'000 Franken unter dem Konto "freiwillige In- und Auslandhilfe" enthalten. Mit diesem Beitrag sollen Institutionen mit einem sozialen Charakter unterstützt werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die in Dulliken ansässige Tagesstätte Sonnegg zu berücksichtigen. Marianne Jetzer begrüsst dazu die beiden Vertreter der Tagesstätte (Thomas Schwab, Präsident Förderverein und Brigitte Beeli, Betriebsleiterin).

Die Tagesstätte Sonnegg besteht seit 1988 und ist die traditionsreichste Einrichtung ihrer Art im Kanton Solothurn. Im Jahr 2019 hat die Tagesstätte die neuen Räumlichkeiten im Brüggli Park Dulliken bezogen. Dieses Angebot richtet sich an erwachsene Menschen aus der Region Olten und dem Niederamt.

Die Tagesstätte Sonnegg bietet eine Tagesbetreuung für gesunde Erwachsene, Einsame und Alleinstehende sowie körperlich oder psychisch Kranke, Rekonvaleszente sowie Menschen mit Behinderung oder geistigen Defiziten an. Die Betreuung, Beratung, Pflege und Aktivierung werden von qualifizierten Mitarbeitenden durchgeführt. Die Gäste erleben eine begleitete Tagesstruktur, bekommen Zuwendung, erfahren Wertschätzung und fühlen sich in einer Gruppe eingebettet, integriert und zugehörig. Heimeintritte können hinausgezögert werden, ja teilweise sogar verhindert werden.

Die Tagesstätten leisten einen immens wichtigen Beitrag zur Entlastung pflegender Angehöriger, sie sollen bestmöglich entlasten werden in ihrer anspruchsvollen Aufgabe. Zusammengefasst heisst das, dass die Tagesstätte Sonnegg alleinstehenden und betreuungsbedürftigen Menschen tagsüber ein zweites Zuhause bietet.

Der symbolische Check im Wert von 5'000 Franken wird den Vertretern der Tagesstätte im Anschluss an die Versammlung überreicht.

Thomas Schwab und Brigitte Beeli bedanken sich herzlich für diese grosszügige Spende und freuen sich, den Check anlässlich der heutigen Versammlung entgegenzunehmen.

Reg. Plan / Lauf-Nr.: 0.120 / 108
Beschluss-Nr.

Traktandum 7 **Ehrungen/Verabschiedungen**

Akten:

Verabschiedung Nebenamtliche Behördenmitglieder

Folgende Personen werden verabschiedet bzw. für ihre geleisteten Dienste zu Gunsten der Einwohnergemeinde Däniken geehrt. Matthias Suter präsentiert pro Person eine Folie mit den geleisteten Diensten zu Gunsten der Einwohnergemeinde Däniken und überreicht ihnen mit den besten Wünschen für die Zukunft ein Präsent.

Den nicht anwesenden Personen wird das Präsent zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Amstutz Roland

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2004 – 2009	Mitglied, Rechnungsprüfungskommission
2009 – 2017	Vizepräsident, Rechnungsprüfungskommission
2017 – 2021	Mitglied, Werk- und Umweltschutzkommission

Dopple Marcel (*entschuldigt*)

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2009 – 2019	Ersatzmitglied, Gemeinderat
2019 – 2021	Mitglied, Gemeinderat
2019 – 2021	Mitglied, Regionale Bevölkerungsschutzkommission Niederamt

Kommunikationsnetz Däniken AG:

2014	Mitglied Verwaltungsrat
2016 - 2022	Mitglied Verwaltungsrat

Knobel Andreas (*entschuldigt*)

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2017 – 2021	Mitglied, Baukommission

Lötscher Dominik (*entschuldigt*)

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2015 – 2021	Mitglied, Feuerwehrkommission

Lüscher Torsten

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2017 – 2021	Ersatzmitglied, Gemeinderat

Kommunikationsnetz Däniken AG:

seit 2018	Mitglied Verwaltungsrat
seit 2021	Geschäftsführer

Morach Johann (*entschuldigt*)

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
1989 – 1993	Ackerbaustelle
1993 – 1997	Ackerbaustelle / Viehinspektor Stv.
1997 – 2021	Erhebungsverantwortlicher Landwirtschaft

Möri Andreas

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2013 – 2021	Mitglied, Werk- und Umweltschutzkommission

Delegiertenfunktionen / Arbeitsgruppen:

2013 – 2021	Delegierter Zweckverband Abwasserregion Schönenwerd
-------------	---

Reimann Daniela

Beginn – Ende **Funktion, Behörde/Kommission**
2009 – 2021 Ersatzmitglied, Wahlbüro

Schenker-Egli Daniel

Beginn – Ende **Funktion, Behörde/Kommission**
2012 – 2021 Vertreter FW Däniken, Regionaler Führungsstab
Bevölkerungsschutzregion Schönenwerd / Niederamt

Scheuch Sibylle (*entschuldigt*)

Beginn – Ende **Funktion, Behörde/Kommission**
2005 – 2009 Mitglied, Regionale Betriebskommission Jugend
2009 – 2017 Mitglied, Regionale Jugendkommission
2007 – 2008 Mitglied, Gründungsgruppe KiTa
2009 – 2011 Mitglied, nicht ständige Kommission „Öffentliche Sicherheit“
2011 – 2017 Mitglied, Kommission Gesellschaft und Gesundheit
2017 – 2021 Ersatzmitglied, Gemeinderat

Sigrist Daniel (*entschuldigt*)

Beginn – Ende **Funktion, Behörde/Kommission**
2011 – 2017 Mitglied, Baukommission
2017 – 2021 Vizepräsident, Baukommission

Stiegeler Beatrice

Beginn – Ende **Funktion, Behörde/Kommission**
2017 – 2021 Aktuarin, Musikschulkommission

Gemeindepräsident Matthias Suter, dankt in seiner Ansprache den Verabschiedeten für ihren Einsatz zum Wohle der Einwohnergemeinde Däniken und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Verabschiedung Schulleiter Ruedi Rickenbacher:

Rickenbacher Ruedi

Beginn – Ende **Funktion, Behörde/Kommission**
2005 – 2021 Schulleiter
1975 – 2020 Primarschullehrer

Speziell würdigt der Gemeindepräsident die langjährige Tätigkeit von Ruedi Rickenbacher als Schulleiter und Lehrperson der Schule Däniken. Ruedi Rickenbacher hat auf Ende des Schuljahres 2020/2021 die Leitung der Schule Däniken an Marius Meier übergeben. Mit diesem Wechsel hat eine äusserst profilierte Persönlichkeit die Schule verlassen. Erst vor einem Jahr feierte Ruedi Rickenbacher die aussergewöhnlichen Dienstjubiläen von 45 Jahren als Lehrperson und 15 Jahren als Schulleiter. Nach erfolgreichem Absolvieren des Lehrerseminars und einer ersten Stelle in Niedergösgen trat Ruedi Rickenbacher in den Dienst der Schule Däniken ein. Es spricht für ihn, wenn er sagt, dass er den Beruf als Lehrer wiederum wählen würde. Der Gemeindepräsident hebt hervor, dass Ruedi Rickenbacher das Wohl der Kinder unter Beachtung des gesamten Umfeldes immer im Auge hatte. Er dachte jederzeit in Varianten und war erst zufrieden, wenn die bestmöglichen Chancen für das Kind gefunden wurden.

Ruedi Rickenbacher verstand die Entwicklungen im Bildungsbereich stets als Prozess und war immer an der Weiterentwicklung des Bereichs interessiert. Zudem konnte sich Ruedi Rickenbacher auch immer wieder für Däniken-spezifisches begeistern. So bleiben sicherlich das Musical Miravento sowie der Zirkus Nekinäd unvergessen.

Matthias Suter spricht Ruedi Rickenbacher den herzlichsten Dank für sein enormes Engagement zu Gunsten der Schulkinder und der Schule Däniken aus und wünscht ihm alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und viel Zeit, um eigenen Interessen nachzugehen.

Reg.Plan / Lauf-Nr.: 0.110 / 109
Beschluss-Nr.

Traktandum 8 **Information über laufende Geschäfte/Projekte**

Akten:

Gemeindepräsident Matthias Suter informiert:

Getätigte Landverkäufe und -käufe

Es wurden seit der letzten Gemeindeversammlung keine Landkäufe innerhalb der Gemeinderatskompetenz gemäss § 27 GO, Abs. 6, getätigt.

Fussgängerbrücke über die Aare unterhalb des Kernkraftwerks

Die Fussgängerbrücke, die nördlich des Kernkraftwerks Gösgen über die Aare führt, soll abgebrochen werden. Eine neue Hochwasserstudie EXAR (Extremhochwasser an der Aare) des Bundesamtes für Umwelt kommt zum Schluss, dass es bei einem Extremhochwasser zu einer Verklauung (Ansammlung von Bäumen und Schwemmgut) kommen könnte. Dadurch könnte Wasser auf das KKG-Areal geleitet wie auch Ufererosionen ausgelöst werden, wodurch die Brücke instabil würde. Um diesem neuen Gefahrenpotential Rechnung zu tragen, soll die Fussgängerbrücke entfernt werden. Gemäss Kernenergiegesetz können die örtlichen Behörden zum geplanten Rückbau der Brücke Stellung nehmen. Der Gemeinderat schätzt die Brücke als wichtige Flussquerung für Fussgängerinnen und Fussgänger im Naherholungsgebiet rund um die Aare ein. Die Brücke ist zudem ein Bestandteil der Solothurner Waldwanderungen, wodurch ein Abbruch der Brücke eine grosse Einschränkung für die Bevölkerung der ganzen Region bedeuten würde. Der Gemeinderat will die Brücke unbedingt erhalten, wonach er in seiner Stellungnahme festhält, dass dem Rückbau nur im Zusammenhang mit der Verpflichtung zu einem Ersatzbau zugestimmt werden soll.

Das KKG ist sich bewusst, dass die Brücke von der Bevölkerung sehr geschätzt und viel begangen wird. Die Verantwortlichen des KKG haben deswegen signalisiert, dass sie bemüht sind, beim Neubau einer studienkonformen und zweckmässigen Ersatzbrücke über die Aare mitzuwirken.

Der Gemeinderat behält die Entwicklung in dieser Angelegenheit im Auge und setzt sich zu Gunsten einer guten Lösung ein.

SBB Tageskarten Gemeinde

Die Corona-Krise hat auch in der Verkaufsstatistik der SBB Tageskarten massive Spuren hinterlassen. Dementsprechend tief ist auch die Verkaufsauslastung. Sie liegt bei rund 58 %. Auch die sehr guten Sommermonate (z. B. Juli: 99.19 %) vermochten dieses Tief nicht kompensieren. Die Tageskarten werden von allen Bevölkerungsgruppen überaus geschätzt. Deswegen hat der Gemeinderat trotz des schlechten Verkaufsjahres entschieden, die vier Tageskarten pro Tag auch im kommenden Jahr zum gleichen Preis von 44 Franken pro Stück anzubieten.

Weitere Detailinformationen über laufende Geschäfte/Projekte sind jeweils den Presseberichten (Internet, Tageszeitung, Däniker Spate) zu entnehmen. Zudem stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern die Gemeinderatsmitglieder und Verwaltungsangestellten bei Fragen zur Verfügung. Interessierte können sich auch gerne jederzeit beim Gemeindepräsidenten melden.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Reg. Plan / Lauf-Nr.: 0.120 / 33
Beschluss-Nr.

Traktandum 9 **Verschiedenes**

Akten:

9.1 Wortmeldungen aus der Versammlung

Stefan Schenker erkundigt sich nach dem Stand der Dinge bezüglich der Offerte des Schlammsammlers für den Brunnen bei der Nothelferkapelle.

Der Bauverwalter Matthias Meier informiert, dass die Offerte vorliegt und er sich diesbezüglich bei der Familie Schenker meldet.

Interpellation Konrad Bondt

Matthias Suter nimmt Bezug auf die Interpellation von Konrad Bondt anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vom 21.06.2021:

Konrad Bondt bittet den Gemeinderat zu prüfen, ob entlang der neu ausgebauten Sandackerstrasse, zwischen der Strasse und dem parallel verlaufenden Gleis, ein Mergelweg für Fussgänger erstellt werden kann. Wenn sich zwei Lastwagen auf der Sandackerstrasse kreuzen, bleibt für die Fussgänger kein Platz und man müsse auf das Wiesenstück nebenan ausweichen. Er stuft diese Situation als gefährlich ein, zumal es sich unter anderem um einen offiziell ausgeschilderten Wanderweg handelt.

Die Prüfung der Anfrage hat ergeben, dass der Gehweg innerhalb des Lichtraumprofils der Gleisanlage zu stehen käme, was nur unter diversen Auflagen und immens hohen Investitionen bei der Gleisanlage möglich ist. Die Fläche ist im Eigentum der SBB, welche eine Ausnahme kaum zulassen wird. Ergänzend ist ein grosser Teil der Strasse auf dem Gebiet der Gemeinde Gretzenbach und insbesondere ausserhalb der Bauzone. In der Folge ist die Erstellung eines Fusswegs entlang der Sandackerstrasse kaum realisierbar beziehungsweise wenn überhaupt nur mit einem grossen Aufwand und hohen Kosten verbunden. Der Gemeinderat hat sich unter Berücksichtigung der gegebenen Tatsachen, aber auch im Bewusstsein, dass die Situation nicht optimal ist, entschieden, auf die Erstellung eines Fusswegs zu verzichten.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

9.2 Abschlussworte des Gemeindepräsidenten

Matthias Suter dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr Erscheinen und ihr Interesse an der Gemeindepolitik. Er dankt für die fairen politischen Diskussionen.

Der Vorsitzende spricht allen Beteiligten, welche zum heutigen Gelingen der Gemeindeversammlung beigetragen haben, seinen Dank aus. Ein weiterer Dank geht an die Pressevertreter Cyrill Pürro und Ruedi Vorburger. Ein Dankeschön gehört auch dem Hauswart Marcel Bärtschi für die Bereitstellung der Infrastruktur. Weiter dankt Matthias Suter der Gemeindeschreiberin und Susanne Häfliger für die Organisation des heutigen Abends wie auch dem Stimmzähler. Ein herzliches Dankeschön für die musikalische Umrahmung geht an den Musikschüler Christoph Bader und die Musiklehrperson Urs Itin. Abschliessend dankt er seinen Ratskolleginnen und Kollegen, den Kommissionen sowie dem Gemeindepersonal für die jederzeit ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Zum Schluss nutzt der Vizegemeindepräsident Walter Gurtner die Gelegenheit, die grosse Arbeit des Gemeindepräsidenten Matthias Suter zu würdigen. Er zeigt dies anhand des Beispiels eines Kreuzfahrtschiffs auf. Eine Kreuzfahrt biete den Passagieren alle nur erdenklichen Annehmlichkeiten, um diese Jahresfahrt erfolgreich durchzuführen. Die Passagiere bezahlen schliesslich einen Preis dafür, was im Fall der Gemeinde mit den Steuergeldern vergleichbar ist. Dafür braucht es eine gute Besatzung wie die Gemeindemitarbeitenden, die Lehrpersonen, die Kommissionsmitglieder wie auch den Gemeinderat. Aber allen voran braucht es einen guten Kapitän, welcher den Überblick behält und mit grosser Freude das Ruder fest im Griff behält. In diesem Sinne bedankt er sich im Namen des Gemeinderats wie auch den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei unserem Kapitän Matthias Suter.

Der Gemeindepräsident weist anschliessend auf folgende Anlässe hin und hofft, dass es die anhaltende COVID-19 Pandemie erlaubt, viele der Anlässe auch durchzuführen:

- Adventsfenster-Begehung: Mittwoch, 22. Dezember 2021, 18.30 Uhr, Treffpunkt: Schachenstrasse 1
- Neujahrsapéro: Samstag, 1. Januar 2022, Vorplatz Gemeindehaus
- Jungbürgerfeier: Freitag, 6. Mai 2022
- Neuzuzügerbegrüssung: Freitag, 13. Mai 2022
- Gemeindeduell schweiz.bewegt: Donnerstag, 19. bis Sonntag, 22. Mai 2022
- Gemeindeversammlung (Rechnung): Montag, 20. Juni 2022
- 1. August-Feier: Montag, 1. August 2022
- Seniorenausflug: Donnerstag, 15. September 2022
- Gemeindeversammlung (Budget): Montag, 5. Dezember 2022

Da heute leider kein Apéro stattfinden kann, bereitet der Gemeinderat den heute Anwesenden mit dem Däniker Lebkuchen eine kleine Vorweihnachtsfreude. En Guete!

Abschliessend wünscht der Gemeindepräsident im Namen des Gemeinderates allen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im NEUEN JAHR.

Däniken, 13.12.2021

Versammlungsschluss um 22.15 Uhr



Matthias Suter
Gemeindepräsident



Andrea Widmer
Gemeindeschreiberin